

Bremerinnen holen Punkt beim Meister

BHC ärgert Düsseldorf

VON JUDITH KÖGLER

Düsseldorf. Der Lauf des Bremer HC in der 1. Feldhockey-Bundesliga der Frauen hält an. Beim Deutschen Meister Düsseldorfer HC erkämpfte sich die Mannschaft von Trainer Florian Keller am Samstag ein 1:1 (0:0) und musste sich erst im anschließenden Shoot-out mit 1:2 geschlagen geben. Damit setzt sich der BHC weiterhin im oberen Tabellendrittel fest und hat bisher nur eine Niederlage aus acht Spielen zu verzeichnen.

„Wir wollten versuchen, den deutschen Meister auswärts zu ärgern“, sagte Keller. Obwohl die Bremerinnen als Außenseiterinnen antraten, knüpften sie an ihre starken Leistungen der vergangenen Wochen an. Drei Viertel lang sei sein Team sogar die bessere Mannschaft gewesen. „Wir waren klar im Chancenplus“, betonte der Coach.

Die verdiente Führung gelang Delfina Gerula im dritten Viertel (44.). Bis dahin hatten die Bremerinnen bereits vier Strafecken herausgeholt, während Düsseldorf noch keine einzige zugesprochen bekommen hatte. Die Chance, auf 2:0 zu erhöhen, ließ der BHC allerdings ungenutzt. Stattdessen schlug der Meister zurück: Annika Schönhoff verwertete in der 50. Minute einen Strafeckennachschuss zum Ausgleich.

In der Schlussphase wurde es noch einmal turbulent. Als Schönhoff kurz vor dem Ende nach einem Konter trotz eines Stockfouls den Ball zum vermeintlichen 2:1 im Tor unterbrachte, entschied Schiedsrichter Valentin Sachenko bereits auf Siebenmeter. Den fälligen Strafstoß setzte Aluhe Camps jedoch nicht an BHC-Torhüterin Franziska Hagen vorbei. So ging es für die Bremerinnen ins Shoot-out, in dem Düsseldorf den Zusatzpunkt holte.

Für Keller ist das Remis dennoch ein weiterer Beleg für die Entwicklung seines Teams: Während der BHC im Vorjahr bei Spitzenmannschaften noch vor allem auf eine gute Defensivleistung und etwas Glück angewiesen gewesen sei, könne das Team solche Begegnungen inzwischen aktiv mitgestalten. „Es macht mich einfach stolz, die Mädels in dieser Phase zu begleiten“, sagte der Trainer.

Die Bremerinnen haben sich bislang überraschend stabil präsentiert. „Das hat uns zu Beginn der Saison niemand zugetraut, aber wir sind top in Form und einfach ekelig zu bespielen“, erklärte Keller. Große Veränderungen seien deshalb nicht nötig. Vielmehr gehe es darum, das Selbstvertrauen beizubehalten und bis zur Winterpause weiter Punkte zu sammeln.

Bremer HC: Hagen, Pilarczyk; L. Frerichs, M. Frerichs, Lorenzini, Hasbach, Pätzold, Diurczak, Gerula (1), Casper, Dieszbrock, Siemens, Ghigliotti, Rübenacker, Gutierrez, Diaz Pazos.



Delfina Gerula (l.) erzielte für den Bremer HC den Führungstreffer. FOTO: FRANK THOMAS KOCH